

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	60 (1985)
Heft:	6
Rubrik:	Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

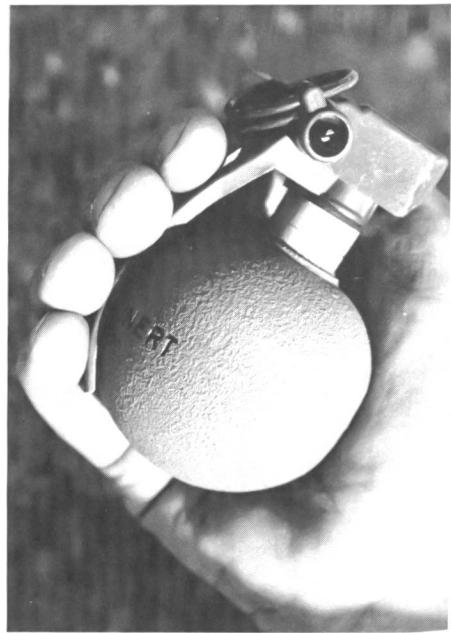
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Panzerknacker

An dieser anspruchsvollen Aufgabe beteiligten sich insgesamt 76 Leser. 50 von ihnen waren dabei erfolgreich. Ein Grossteil der Quizfreunde irrite sich an einzelnen Abbildungen. Die Bilder entsprechen weitgehend der Wirklichkeit, sind doch die vorhandenen Kampf- und Panzerabwehrhelikopter im Einsatz oft nur unschwer voneinander zu unterscheiden.

Richtige Lösungen sandten ein:

Aerni Edgar, 6055 Alpnach Dorf
 Aeschlimann Peter, 9400 Rorschach
 Anderegg R, 4705 Wangen a A
 Gfr Baeriswyl Heinrich, 1715 Alterswil
 Kpl Bärtsch René, 8754 Netstal
 Bernet Rainer, 8737 Gommiswald
 Bischof Benno, 8737 Gommiswald
 Sdt Boller Ruedi, 8400 Winterthur
 Oblt Brupbacher Peter, 8340 Hinwil
 Eberle Urs, 9402 Mörschwil
 Adj Frei HR, 8600 Dübendorf
 Schüler Frei Urs, 3132 Riggisberg
 Lt Gamboni Peter, 1762 Villars-sur-Glâne
 Wm Grüning Peter, 3065 Bolligen
 Oblt Gschwind Daniel, 3018 Bern
 Wm Gugger Urs, 3018 Bern
 Lt Harr Roger, 4435 Niederdorf
 Gfr Hasler Martin, 3018 Bern
 Wm Henseler Josef, 6005 Luzern
 Kpl Horber Matthias, 9100 Herisau
 Wm Hürlimann Paul, 6312 Steinhausen
 Kpl Huetter Fritz, 3251 Oberwil
 Gfr Knuchel Franz, 3303 Jegenstorf
 Hptm Lätsch Daniel, 8640 Rapperswil
 Wm Lerch Alfred, 2502 Biel
 Leu Beat, 6343 Rotkreuz
 Liebi Fritz, 3006 Bern
 Rekr Lüchinger Stefan, 6032 Emmen
 Wm Lüthi Peter, 3065 Bolligen
 Mahrer Patrick, 4313 Möhlin
 Fw Muhl Max, 8211 Büttenhardt
 Natterer A, 4303 Kaiseragust
 Wm v Niederhäusern Roland, 3604 Thun
 Rumpel Christoph, 4302 Augst
 Kpl Rutishauser Heinz, 8408 Winterthur
 Saamei André, 8570 Weinfelden
 Lt Schmid Christian, 9062 Lustmühle
 Sdt Schneider Silvio, 8303 Bassersdorf
 Schwarz Konrad, 8450 Andelfingen
 Füs Seiler Jean-Luc, 8055 Zürich
 Gfr Sidler Heinrich, 6003 Luzern
 Wm Stadelmann Bruno, 9532 Rickenbach b Wil
 Wm Studer Hans, 8580 Amriswil
 Lt Vuittet Alain, 2006 Neuchâtel
 Fw Wick Mario, 7440 Andermatt
 Kpl Widmer René, 3303 Jegenstorf
 Jun Wildbolz Adrian, 3018 Bern
 Kpl Wyser Jörg, 8152 Glattbrugg
 Zingg Stefan, 4900 Langenthal
 Wm Zysser HR, 3116 Kirchdorf



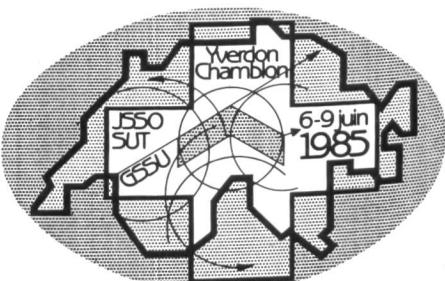
Neue Handgranate

Unser Bild zeigt die neue Eierhandgranate 85, die noch dieses Jahr bei der Truppe eingeführt werden soll. Sie enthält weniger Sprengstoff, hat aber eine fünfmal stärkere Sprengwirkung. Ihr Gewicht beträgt 865 g, der Wirkungsradius 10 Meter. Keystone



Taktische Fliegerabwehrsysteme Taflir

Taflir erfüllt Raumschutzaufgaben, wie sie auch vom Tiger-Flugzeug wahrgenommen werden. Die Beschaffung fünf solcher Systeme würde die Tiger-Flotte in Raumschutzaufgaben weitgehend verstärken. Unsere Bilder zeigen das aus verschiedenen Teilen bestehende System. Keystone



SCHWEIZERISCHE ARMEE

Der letzte Tiger der Fliegertruppe

Im Beisein zahlreicher Ehrengäste übergab am 27. März 1985 in Emmen der Chef des Rüstungsamtes 1 der GRD, Dutoit, den letzten für die Flugwaffe bestimmten F-5E Tiger der Truppe. Damit endet ein rund 12jähriges Beschaffungs- und Einführungsprogramm, das mit dem Nullentscheid der Corsair-Beschaffung 1972 begann. In zwei Serien bekam die Flugwaffe total 110 F-5 Tiger-Flugzeuge (98 Einsitzer und 12 Doppelsitzer). Mit F-5 Tiger-Maschinen sind 7 Fliegerstaffeln ausgerüstet. Die Gesamtkosten des Tiger-Programms beliefen sich auf rund 2 Mrd Schweizer Franken, die aber zu einem grossen Teil mit Geengeschäften kompensiert werden konnten. Der Stückpreis eines unter Schweizer Beteiligung hergestellten Kampfflugzeugs F-5E (2. Serie) beträgt rund 13 Mio Franken, derjenige eines Doppelsitzers rund 15 Mio Franken. Die durch die Beteiligung der Schweizer Industrie an der Herstellung der beiden Serien

entstandenen Mehrkosten belaufen sich auf rund 50 Mio Franken. Seit der Einführung des F-5 Tigers bei der Flugwaffe im Jahre 1980 gingen 4 Maschinen durch Flugunfälle verloren. Das Kampfflugzeug Tiger wird voraussichtlich über das Jahr 2000 im Einsatz stehen. Um seine heutige Wirksamkeit in der Luftverteidigung bis zum Ausscheiden aus der Flugwaffe sicherzustellen oder gar zu steigern, werden Kampfwerterhaltungs- und Kampfwertsteigerungsprogramme durchgeführt. ISR

+

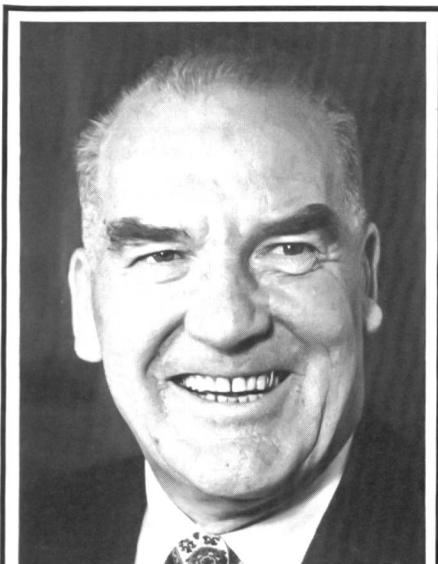


EMD testet spanisches Militärflugzeug

In der letzten Märzwoche hat eine Delegation des EMD in Spanien das Düsentrainingsflugzeug Casa 101 Aviojet getestet. Sollte es zu einer Anschaffung kommen, so würde das Flugzeug Anfang der neunziger Jahre das bisherige «Vampire»-Flugzeug ersetzen. Es wurden etwa zehn Testflüge durchgeführt und verschiedene Gespräche technischer und kommerzieller Natur geführt. Im Moment stehen neben dem spanischen noch drei weitere Flugzeuge in der engen Wahl. Unser Bild zeigt das spanische Düsenflugzeug. Keystone

+





Alt Bundesrat Rudolf Gnägi †

In der Nacht auf den Sonntag, 21. April 1985, ist alt Bundesrat Rudolf Gnägi im Alter von nicht ganz 68 Jahren an einem Herzversagen gestorben. – Nach seiner Wahl in den Bundesrat 1965 war der Verstorbene zunächst Chef des EVED und ab 1968 bis zu seinem 1979 erfolgten Rücktritt Chef des EMD. – Unsere Zeitschrift hat Rudolf Gnägi viel zu verdanken. Stets hat er Hand geboten, den «Schweizer Soldat» in der Truppe zu fördern. Wir werden dem verstorbenen Magistraten ein dankbares, ehrendes Andenken bewahren. H



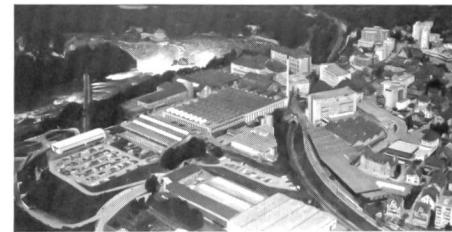
ner 10-m-Luftdruckwaffenfertigungsanlage für Schützenfestatmosphäre. – Sehr umfangreich wird das Angebot von Sammlerwaffen sein. Antike und moderne Hand- und Faustfeuerwaffen sowie Waffenzubehör, Militaria, Blankwaffen und Literatur werden von Händlern aus ganz Europa angeboten. Für Waffensammler ist dies die beste Gelegenheit, ein fehlendes Stück oder gar eine Rarität zu finden. Dank der grossen Eisssporthalle im Sportzentrum kann dieser Anlass im Kantonshauptort von Appenzell Ausserrhoden in Zukunft alljährlich stattfinden.

+

Neue Forschungsergebnisse: Probleme der Schweizer Armee zwischen 1925 und 1950

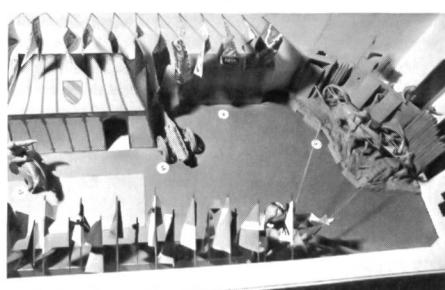
Seit seinem Rücktritt als Generalstabschef wirkt Korpskommandant Hans Senn als Dozent an der Universität Bern. Hier verbindet er in seiner Lehrtätigkeit die praktischen Erfahrungen an der Spitze unserer Armee mit dem theoretischen Rüstzeug des promovierten Historikers. In einem öffentlichen Vorlesungszyklus behandelt Dr phil Hans Senn in diesem Sommersemester der Universität Bern «Probleme der Armee zwischen 1925 und 1950». Dank seinem früheren hohen Amt ist er wie wenige dazu berufen, Einsichten und Kenntnisse aus erster Hand zu vermitteln. Dies um so mehr, als Korpskommandant Senn seit einigen Jahren ein grosses Forschungsprojekt leitet, an welchem mehrere Autoren und wissenschaftliche Assistenten beteiligt sind, um die Geschichte des Schweizerischen Generalstabes bis in die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg zu erforschen. Im Rahmen dieses umfangreichen Projektes, das auch vom Nationalfonds unterstützt wird, sind bis jetzt drei Bände erschienen; Hans Senn selber schreibt an einem Band über die Jahre 1925 bis 1950 – die Zeit also, welche er in seiner öffentlichen Vorlesung behandelt. Die Hörer gelangen dadurch in den Genuss, neue und interessante Aufschlüsse vom Forcher selber zu erhalten.

Das Vierteljahrhundert von 1925 bis 1950 umfasst eine Zeit bedeutender Veränderungen. Die Vorlesung schildert, wie sich die Bedrohung in der Zwischenkriegszeit veränderte. Aufgrund neuester Forschungen in in- und ausländischen Archiven zeigt Hans Senn, wie die Öffentlichkeit, Behörden und Armeeleitung darauf reagiert haben, um sich auf die Gefahr vorzubereiten, die sich vorerst in weiter Ferne am Horizont abzeichnete und später mit wachsender Schnelligkeit auf unser Land zukam. Korpskommandant Hans Senn stützt sich in seiner Vorlesung auf ein umfangreiches und zum Teil bisher unbekanntes Aktenmaterial, in das er nun erstmals einen weiteren Kreis von interessierten Hörern Einblick gewährt. PTB



125 Jahre SIG Waffenfabrik 1860–1985

Die SIG Waffenfabrik ist seit der Gründungszeit und bis zum heutigen Tag untrennbar mit der Schweizer Armee verbunden. Denn schon in den Jahren 1869 bis 1877 liefert die SIG Waffenfabrik gegen 140 000 Stück der legendären Vetterli-Repetiergewehre an die Truppen. Dadurch wird die Schweizer Armee zum bestausgerüsteten Infanterie-Heer Europas. Weitere Höhepunkte folgen Mitte unseres Jahrhunderts: im Jahre 1947 wird die Pistole SIG P210 zur Ordonnanzwaffe. Und diese zählt heute noch zu einer der beliebtesten Waffen für Sport- und Combat-Schützen. Zehn Jahre später beginnt die Umrüstung auf das Sturmgewehr 57, mit heute über 700 000 einsatzbewährten Waffen. Und Ende dieses Jahrzehnts wird das Sturmgewehr 90 die Verbindung zwischen der SIG Waffenfabrik und der Schweizer Armee weiter vertiefen. SIG



Museum zum Gedenken an die Schlacht bei Grandson

Zum Gedenken an den Sieg der Eidgenossen über das Burgunderheer Karls des Grossen 1476 bei Grandson will das Schweizer Institut für alte Waffen unter dem Vorsitz von Eugen Heer auf Schloss Grandson ein Museum einrichten. Die geplante Ausstellung soll die verschiedenen Phasen der Schlacht bei Grandson zeigen. Unser Bild zeigt ein Modell mit dem Lager der Burgunder. Das ganze Unternehmen soll eine halbe Million Franken kosten und wird aus Spenden finanziert. Keystone



Waffenbörse und 6. Fachmesse für das Schiesswesen in Luzern

Vom 12.–14. April 1985 fand in der Festhalle Luzern die 11. Internationale Waffenbörse und die 6. Fachmesse für das Schiesswesen statt. Sie vereinigte rund 50 Aussteller aus dem In- und Ausland. Zudem gestaltete der «Verein zur Förderung des Wehrtechnischen Museums» eine Sonderschau mit dem Thema «Automatische Fliegerabwehrwaffen der Schweiz im Zweiten Weltkrieg». Keystone

+

Eine neue Messe in Herisau

Das Sportzentrum in Herisau wird am 28.–30. Juni 1985 zum Treffpunkt der Schützen und Waffensammler. Erstmals findet dort eine Fachmesse für das Schiesswesen statt, verbunden mit einer internationalen Waffenbörse. Aussteller und Verkäufer zeigen ihre neuesten Produkte aus dem Bereich des ausserdienstlichen Schiesswesens, so dass sich Schützen und Vereinsfunktionäre umfassend orientieren können. Auf grosses Interesse wird die Vorführung des neuen Armee-Sturmgewehres stoßen, und innerhalb der Messe sorgen die Standschützen Herisau mit ei-

+